

BUND LV Sachsen e.V., Straße der Nationen 122, 09111 Chemnitz

Landesverband Sachsen e.V.  
Straße der Nationen 122  
09111 Chemnitz  
Fon 0371 / 301 477  
Fax 0371 / 301 478

Arnold Consult AG  
Heinrich-Heine-Str. 26  
01662 Meißen

[info@bund-sachsen.de](mailto:info@bund-sachsen.de)  
[www.bund-sachsen.de](http://www.bund-sachsen.de)

[meissen@arnold-consult.de](mailto:meissen@arnold-consult.de)

Bearbeiterin: J. Fröhlich

Chemnitz, 24. April 2023

Ihr Zeichen: ki

Schreiben vom 13.03.2023

### Stellungnahme zur Fortschreibung des Gesamt-FNP der Verwaltungsgemeinschaft Röderaue-Wülknitz, Landkreis Meißen

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND), Landesverband Sachsen e.V., nimmt zum o. g. Vorhaben wie folgt Stellung.

Die Gemeindefläche ist vorwiegend landwirtschaftlich geprägt und durch einen allgemeinen Bevölkerungsrückgang gekennzeichnet. Es findet eine moderate Neuausweisung von insg. 6,73 ha Neubauf Flächen statt. 16,29 ha Wald werden in ein SO Bestattungswald umgewidmet, wobei die forstliche Nutzung entfällt. Mögliche Flächen zur Waldmehrung sind nach Angaben der Begründungsunterlage erst nach freiwilliger Aufgabe der landwirtschaftlichen Nutzung möglich – dies ist nicht zufriedenstellend, denn damit wird die notwendige Waldmehrung in eine ungewisse und zeitlich weit entfernt liegende Zukunft verschoben.

#### Zum Vorhaben ergehen Hinweise.

Sollte es zu *Neuanlagen standorttypischer Waldflächen* kommen, ergehen folgende Hinweise zur Umsetzung:

Es sollten zu 100% standortgerechte Laub- und Nadelgehölze gepflanzt werden (heimische Gehölze sind fernländischen vorzuziehen). Pflanzschema, Baumartenauswahl oder der prozentuale Anteil von Nadelgehölzen sollten vor der Umsetzung der Maßnahmen öffentlich einsehbar sein.

Würde mit der Erstaufforstung auch ein neuer Waldrand entstehen, ist zu beachten, dass Waldränder einen Übergangsbereich darstellen. Sie bilden ein Ökoton zwischen

Hausanschrift:  
BUND Sachsen e.V.  
Str. der Nationen 122  
09111 Chemnitz

Bankverbindung:  
GLS Bank  
IBAN DE57 4306 0967 1162  
7482 01  
BIC GENODEM1GLS

Spendenkonto:  
GLS Bank  
IBAN DE84 4306 0967 1162  
7482 00  
BIC GENODEM1GLS

Vereinsregister:  
Chemnitz VR 783  
Steuernummer:  
215/140/00740

Der BUND ist ein anerkannter Naturschutzverband nach § 32 Sächsisches Naturschutzgesetz.  
Spenden sind steuerabzugsfähig.

Wald und landwirtschaftlichen Flächen und weisen daher eine Vielzahl von ökologischen Nischen auf und sind aus naturschutzfachlicher Sicht daher besonders wertvoll, da diese Saumbereiche insbesondere für Niederwild, Bodenbrüter, Insekten und die Avifauna unerlässlich sind. Daher muss bei der Erstaufforstung ein stufiger Waldsaum aus standortgerechten und heimischen Sträuchern, wie beispielsweise Strauchhasel (*Corylus avellana L.*), Eingriffliger Weißdorn (*Crataegus monogyna L.*), Zweigriffliger Weißdorn (*Crataegus laevigata L.*), Pfaffenhütchen (*Euonymus europaea L.*), Gemeiner Faulbaum (*Frangula alnus MILL.*), usw. beachtet werden.

Die Kulturlandschaft „Großenhainer Pflege“ soll u. a. durch mehr Alleeen und Baumreihen aufgewertet werden. Hierzu folgende *Hinweise zur Neuanlage von straßenbegleitenden Alleeen*:

Die ausgewählten Baumarten sollten standorttypisch sein. Im Allgemeinen ist ein Pflanzabstand von mind. 1 m zur Straße, bei großkronigen Arten 2-4 m Abstand einzuhalten. Zwischen den Bäumen hat sich ein Abstand von 12 m bewährt. Gerade an Straßen sind pyramidenartig wachsende Baumarten zu bevorzugen, um das Lichttraumprofil und die Verkehrssicherheit zu gewährleisten. Eine Pflege von 3-5 Jahren greift bei Straßenbäumen grundsätzlich zu kurz: 10 Jahre sollten mindestens eingeplant werden, um die nötigen Erziehungsschnitte durch Fachpersonal vornehmen zu lassen. Das mag in den ersten Jahren erhöhte Kosten verursachen, sichert aber langfristig die Baumgesundheit, die Verkehrssicherheit und spart Steuergelder, da weniger geschädigte/abgängige Bäume nachgepflanzt werden müssen. Obstbäume entlang von Straßen sind, soweit die Gemeinde nicht beabsichtigt die Erträge wirtschaftlich oder touristisch zu nutzen, nicht zu empfehlen. Gerade eine Allee aus z. B. einer Wirtschaftsapfelsorte kann mehrere Tonnen Früchte produzieren. Weiterhin sollte der Straßenverlauf berücksichtigt werden, um den Schattenwurf einplanen zu können. Je nach Ausrichtung der Fahrbahn kann eine einseitige oder beidseitige (versetzte) Bepflanzung sinnvoll sein.

Mit verBUNDenen Grüßen

*i. A. Petra Geisel*

Stephanie Maier  
Landesgeschäftsführerin